

I. Anmeldung

TOP: 5.0

Jugendhilfeausschuss
Sitzungsdatum 09.07.2015
öffentlich

Betreff:

Netzwerk Frühe Hilfen und Koordinierende Kinderschutzstelle

Anlagen:

5.1 Sachverhalt

5.2 Sachstandsbericht 2014 Koordinierende Kinderschutzstelle Nürnberg

Bisherige Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Bericht	Abstimmungsergebnis		
			angenommen	abgelehnt	vertagt/verwiesen
JHA	05.12.2013	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sachverhalt (kurz):

Die Frühen Hilfen sind als Instrument des präventiven Kinderschutzes inzwischen bundesweit etabliert. In Nürnberg wurden sie im Rahmen des Projektes "Soziales Frühwarnsystem und Frühe Hilfen für Eltern und Kinder in Nürnberg" ab 2008 systematisch auf- und ausgebaut. Inzwischen steht für (werdende) Eltern ab der Schwangerschaft ein breit gefächertes und niedrigschwelliges Regelangebot rund um alle Fragen zu Elternschaft und gesundem Aufwachsen von Kindern zur Verfügung.

Die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) übernimmt im Netzwerk der Frühen Hilfen die zentrale Lotsen- und Navigationsfunktion. Als Fachstelle des Jugendamts für Frühe Hilfen obliegt ihr, Bürgerinnen und Bürger sowie Fachkräfte zu Frühen Hilfen zu beraten und passgenau im Netzwerk zu vermitteln. Im Rahmen des Bundeskinderschutzgesetzes erfolgt die fallbezogene Steuerung der Einsätze von Familienhebammen und Kinderkrankenschwestern, die interdisziplinäre Unterstützung der Kooperationspartner bei Hinweisen zu Kindeswohlgefährdungen sowie die Weiterentwicklung des Netzwerkes.

Beschluss-/Gutachtenvorschlag:

entfällt, da Bericht

1a. Finanzielle Auswirkungen:

Nein

Ja

Noch offen, weil

Kosten:

noch nicht bezifferbar

Gesamtkosten	€	Folgekosten pro Jahr	davon pro Jahr	
davon investiv	€	<input type="checkbox"/> begrenzter Zeitraum	Sachkosten	€
davon konsumtiv	€	<input type="checkbox"/> dauerhaft	Personalkosten	€

1b. Haushaltsmittel/Verpflichtungsermächtigungen sind bereitgestellt:

Nein Abstimmung mit Stk (siehe Punkt 4) erforderlich

Ja Betrag: 140.000 € Profitcenter / Investitionsauftrag:

2a. Auswirkungen auf den Stellenplan:

Nein

Ja im Umfang von 1,00 Vollkraftstellen (weiter bei 2b)

2b. Deckung vorhanden:

Nein Abstimmung mit OrgA (siehe Punkt 4) erforderlich

Ja Stellen-Nr.

3a. Prüfung der Genderrelevanz durchgeführt:

Nein

Ja

3b. Geschlechterrelevante Auswirkungen:

Nein

Ja: s. Bericht

4. Abstimmung ist erfolgt mit:

Ref. I / OrgA

Deckungsvorschlag akzeptiert

keine Stellendeckung vorhanden

Einbringung in das Stellenschaffungsverfahren

Ref. II / Stk

Deckungsvorschlag akzeptiert

keine Haushaltsmittel vorhanden

Ein Finanzierungsvorschlag ist noch zu erarbeiten

- RA** (verpflichtend bei Satzungen und Verordnungen)
-
-
-

II. **Herrn OBM**

III. **Ref. V**

Nürnberg, 19.06.2015
Prölß

(5500)